# Bücher-Anzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **25 (1874)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

fünf Tage dauerte, mit Dank und Anerkennung vollendet. Endlich ist wieder eine Eingabe an die Tit. Standeskommission in Innerrhoden von Stappel gelassen worden, nämlich: es möchte dieselbe bewilligen, einen Bannwartkurs daselbst vorzunehmen, und es ist bereits diesem Gesuche entsprochen. Zum Zwecke theoretischen Unterrichtes sind die beiden Bücher, betitelt: „Landolt, E., der Wald" und „Tafeln zur Ermittlung des Kubikinhaltes", ebenfalls von Landolt, empfohlen.

Ein Betheiligter des Forstvereins
in Außerrhoden.

---

## Bücher-Anzeigen.

**Wohmann, Neubauer und Lotichius** Die Schälung von Eichenrinde zu jeder Jahreszeit vermittelst Dampf nach dem System von J. Maitre. Wiesbaden, Kreidel's Verlag 1873. Oktav 88 S. Preis 2 Fr. 70 Rp.

Veranlaßt durch das Finanzministerium veranstaltete die k. Regierung zu Wiesdaden Versuche mit dem Schälen der Rinde von außer der Saftzeit gefälltem Eichenholz unter Einwirkung von Dampf Sie beauftragte mit der Ausführung derselben die drei oben genannten Herren, von denen der erste Forstmann, der zweite Chemiker und der dritte Lederfabrikant ist. Die vorliegende Schrift enthält nun die Ergebnisse dieser Untersuchungen. Sie gehen im Wesentlichen dahin, daß das Schälen von außer der Saftzeit gefälltem frischem und schon längere Zeit gefälltem Holz ohne große Schwierigkeiten möglich sei, daß zwar der Gerbestoffgehalt der von im Winter gefälltem Holz gewonnenen Rinde etwas kleiner sei, als derjenige der in der Saftzeit gewonnenen, durch die Einwirkung des Dampfes aber keine Veränderungen erleide und daß das mit Winterrinde gegerbte Leder dem mit Saftrinde hergestellten nicht erheblich nachstehe. — Ueber den Unterschied in den Gewinnungskosten konnten noch keine maßgebenden Versuche angestellt werden.

**Die Literatur der letzten sieben Jahre**, 1866—1872, aus dem Gesammtgebiete der Land- und Forstwirthschaft mit Einschluß der landwirthschaftlichen Gewerbe und der Jagd in deutscher, französischer und englischer Sprache. Herausgegeben von der Buchhandlung Gerold u. Comp. in Wien. 1873. 278 Seiten.

Diese Schrift bildet einen nach sachlichen Unterabtheilungen geordneten Katalog der literarischen Erscheinungen auf dem Gebiete der Land-

und Forstwirthschaft, in dem die Titel der Schriften, Format, Seitenzahl und Preis — ohne Kritik — angegeben sind. Ein Namensregister der Verfasser erleichtert das Auffinden der von jedem einzelnen Autor verfaßten Schriften. So weit wir es zu beurtheilen vermögen, enthält das Verzeichniß keine erheblichen Lücken. —

**Krantzl, Franz.** Schematismus des gesammten hochfürstlich Johann Liechtenstein'schen Forstbesitzes. Olmütz 1873 im Selbstverlag.

Die Schrift gibt eine Uebersicht über den ganzen Besitzstand des Fürsten und ein vollständiges Verzeichniß des Beamten-Personals nebst einigen historischen Notizen. Bei jedem Forstamt ist der Materialertrag in Klaftern angegeben.

Der Fürst besitzt 217,166 Juch. Wald und 79,712 Juch. landwirthschaftlich benutzten Boden. Die Forstverwaltung zählt 731 Verwaltungs-, Kontroll-, Betriebs- und Schutzbeamte.

---

# Inserate.


## Rothtannen-Pflanzen-Verkauf.

Die unterzeichnete Forstverwaltung der Gemeinde Lenzburg ist im Falle im Herbst 1874 und Frühling 1875 noch eine große Zahl 4jährige Rothtannen-Setzlinge aus Saatschul-Beeten à 5 Fr. per Tausend loco Lenzburg (Ausgrabung und Verpackung inbegriffen) abgeben zu können. Ein Theil dieser Pflanzen zirka 25—30 % eignet sich zu Wald-Anpflanzungen, die übrigen aber nur zu Verschulungen in die Pflanzschulen. — Die Pflanzen werden aber nur so verkauft, wie selbe aus den Saatbeet-Rinnen ausgegraben werden (nicht sortirt). Verschulte 4jährige Rothtannen à 12 Fr., 3jährige Fohren à 15 Fr. und 3jährige Eschen à 15 Fr. per Tausend können ebenfalls mehrere Tausende abgegeben werden. Anmeldungen nimmt entgegen

Der Forstverwalter der Gemeinde Lenzburg:

**Walo v. Greyerz.**